



Die Zwergpudel Trixie und Blacky brauchen ein saniertes Dach über dem Kopf, dafür setzen sich (v.l.) Annette Kortekamp, Erwin Doerr und Thorsten Junker vom Tierschutzverein Vlotho ein. Fotos: Doris Christoph

Neues Dach für Trixie und Blacky

Hundehäuser des Tierheims Eichenhof müssen saniert werden / Dringende Bitte um Spenden

Von Doris Christoph

Vlotho (dc). Auf ihre alten Tage mussten Trixie und Blacky noch einmal das Zuhause wechseln. Jetzt haben die beiden Zwergpudel zwar im Tierheim Eichenhof ein Dach über dem Kopf – allerdings ein feuchtes. Für die Sanierung ihrer Hundehütte wurden am Samstag wieder fleißig Spenden gesammelt.

Mit einem Flohmarkt und Kuchenstunde sollten Besucher angelockt und Geld gesammelt werden. Allerdings hatten am vergangenen Wochenende nur wenige Lust auf einen Spaziergang im Nieselregen. Dafür zog ein neuer Schützling ins Tierheim ein; ein ausgesetztes Kaninchen, das von Gudrun Krist von der Tierhilfe Lippe vorbeigebracht wurde.

Die ehrenamtlichen Helfer des Tierschutzvereins Vlotho, dem Betreiber des Tierheims, brauchen dringend Hilfe. Rund 1000 Euro müssen sie zusammen bekommen, um sechs Hundezwinger zu sanieren. „Das Dach ist undicht. Es gibt Feuchtigkeitsschäden. Wir müssen die Decke aufreißen, reinigen und neu verkleiden – und das dringend vor dem Winter“, erklärt Thorsten Junker, der für die Tierheimzwinger zuständig ist.

Betroffen sind die rund 20 Jahre alten Hundehäuser, auf die die Besucher beim Hinauf-



Josephine ist ganz begeistert von den Nagergehegen. Gudrun Krist (l.) von der Tierhilfe Lippe hat gerade einen Findling im Tierheim Eichenhof vorbeigebracht.

steigen der Treppe direkt zu steuern. In jedem der Zwinger leben zwei Tiere. Junghunde, Mütter mit ihren Welpen und auch die Senioren unter den Vierbeinern finden hier Unterschlupf. Die Zwinger sind speziell geheizt, haben Rotlicht-

lampen, die über den Körben hängen, wie bei Trixie und Blacky, den zehn und 15 Jahre alten Zwergpudeln.

Auch über Sachspenden freuen sich die Helfer: von Schrauben bis zur Brettern. „Oder über Gutscheine für

zum Beispiel den Baumarkt“, fügt Pressesprecherin Annette Kortekamp hinzu. Ohne externe Handwerker wollen die Hobby-Schrauber die Reparaturen in Eigenarbeit vornehmen. Wenn sie das noch im Sommer schaffen, dann können die Tiere in Außengehegen untergebracht werden.

Böden aus Holz sind mitgenommen

Sind die Zwinger bis zum Winter nicht saniert, dann wird es eng. Dann müssen die Bewohner in andere Hundehütten mit einziehen. Und noch eine zweite Baustelle wartet auf ihre Bearbeitung: In den Hundehäusern jüngerer Datums müssen die Böden ausgewechselt werden – die sind aus Holz und schon ganz schön mitgenommen.

Seit Februar werben die Mitglieder des Tierschutzvereins schon um Spenden und sie geben nicht auf. Sie hoffen auf den Tag der offenen Tür am Sonntag, 4. Juli. Dann wird es wieder einen Flohmarkt und eine Kuchenstunde geben, damit Blacky, Trixie und die anderen ein trockenes Dach über dem Kopf bekommen.

■ Interessierte können sich zu Spenden täglich außer mittwochs, sonntags und an Feiertagen von 15 bis 17 Uhr direkt vor Ort im Tierheim oder unter Telefon (05733) 5665 informieren.